

# Ausschneiden für das Schaufenster

## Das neue Preisausschreiben

Durch einen kürzlich in der „Woche“ (Heft 51 des letzten Jahrgangs) veröffentlichten Aufruf haben wir unsere Leser zur Mitarbeit an einer Weihnachtsgabe für die Jugend aufgefordert. Wir wollen den Kindern zum nächsten Weihnachtsfest die

### „Woche für die Deutsche Jugend“

in einem stattlichen Band vom Umfang unseres so überaus erfolgreichen „Neuen Deutschen Märchenschatzes“ beschenken. In dieser Sammlung sollen unsere Kinder Alles finden, was ihr Gemüt erhebt und erheitert, was ihren Geist beschäftigt und ihren Verstand schärft, was ihr Herz ergreift und erfreut, was in ihnen den Sinn für die Schönheit weckt und der Ausbildung ihres Körpers dient.

Für den allgemeinen Wettbewerb werden Original-Arbeiten, die noch nirgends veröffentlicht worden sind, aus folgenden Gebieten angenommen:

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| 1) Erzählungen        | 5) Gedichte           |
| 2) Märchen            | 6) Musikstücke        |
| 3) Theaterstücke      | 7) Bilder             |
| 4) Belehrende Artikel | 8) Spiele und Rätsel. |

## 20,000 Mark

sind insgesamt für den Wettbewerb ausgesetzt. Davon werden 10,000 Mark als Preise und 10,000 Mark als Honorare für die zum Abdruck in der „Woche für die Deutsche Jugend“ ausgewählten Arbeiten verwendet. Das Preisrichteramt haben freundlichst übernommen:

Victor Blüthgen, Freienwalde a. D.  
Otto Ernst, Hamburg,  
Professor Dr. Carl Krebs, Senatsmitglied  
der Kgl. Akademie der Künste, Berlin,  
Professor Dr. Alfred Lichtwark, Direktor  
der Kunsthalle, Hamburg,

Dr. Mary Moeller, Berlin,  
Dr. phil., Lit. D. Wilhelm Rein, Professor  
an der Universität Jena,  
Clara Richter, Vorsteherin des Pestalozzi-  
Fröbel-Hauses, Berlin,  
Dr. Heinrich Seidel, Groß-Lichterfelde.

Schlusstermin für die Annahme von Einsendungen ist der 31. März 1906. Durch die Einsendung von Beiträgen erkennen die Teilnehmer am Wettbewerb diese Bedingungen als für sie verbindlich an.

**August Scherl**  
G. m. b. H.

**„Woche“ Nr. 1 mit den näheren Bedingungen hier vorrätig!**